

filmjournal

Mai 2022

LEANDER HAUBMANN'S
STASIKOMÖDIE

Erstaufführungen: RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH * EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT * EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE *
SCHATTENSTUNDE * DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN * SIGMUND FREUD * TOVE * DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND * COME ON, COME ON *
HAUTE COUTURE * DIE KUNST DER STILLE * STASIKOMÖDIE * SECHS TAGE UNTER STROM * HEINRICH VOGELER * DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA * MAIXABEL
Filmreihen: Abenteuer Kinderkino * Das Filmmuseum * Le cinéma en français * Best Of Cinema! * Queerfilmnacht

Das Licht, aus dem die Märchen sind...

..., wir erlauben uns den Titel der indischen CINEMA-PARADISO-Variation, die in diesem Monat zu sehen sein wird, ein wenig zu variieren. Filmemacher verwandeln Licht in Geschichten, heißt es in dieser Hommage ans Kino. Drehbuchautoren, so soll hier weiter fabuliert werden, sind dann die modernen Märchenonkel und Märchentanten. Das Programm im Mai lässt sich durchaus so lesen, weil in unserer Reihe *Le cinéma en français* die Regisseurin Céline Sciamma in **PETITE MAMAN** einem Mädchen eine heilsame Zeitreise schenkt. **HAUTE COUTURE** von Sylvie Ohayon erzählt von einem modernen Aschenputtel. **TOVE** erinnert an die Frau, die die sagenhaften Mumins erschuf. Das Science-Fiction-Abenteuer **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** spielt mit dem Märchenmotiv, das gerade die Person, die am ungeeignetsten erscheint große Taten zu vollbringen, das Multiversum rettet. Der Titel **DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN** deutet bereits an, dass es Regisseur Will Sharpe um mehr ging, als das Leben eines Katzenmalers nachzuerzählen. Da wir gerade bei vielversprechenden Adjektiven in Filmtitel sind: **DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE**. Das Großstadtmärchen ist in der neue Reihe *Best of Cinema!* zu sehen. Die drei Frauen in dem Special Screening **DEAR FUTURE CHILDREN** beweisen Mut, der selbst dem starken Wanja Ehrfurcht einflößen würde. Und schließlich: **LEANDER HAUBMANN'S STASIKOMÖDIE** erzählt von einem, der auszog, der DDR-Künstlerszene das Fürchten zu lehren.

Wie gewohnt, wollen wir das freie Assoziieren nicht übertreiben, auch wenn **FREUD ÜBER FREUD** in diesem Monat zu sehen ist. Stattdessen sei auf **MAIXABEL** verwiesen. Das Politrdrama über den ETA-Terrorismus stellt eine wahre Geschichte ins Filmlicht. Der Traum von Versöhnung kann Wirklichkeit werden.



Sönke Wortmanns Lehrerrat:

Eingeschlossene Gesellschaft

Da klopft es. An der Tür des Lehrerzimmers. An einem Freitagnachmittag. Wer kann das sein? Es ist ein Vater (Thorsten Merten) und der kommt schnell zum Punkt. Denn darum geht es: um genau einen Punkt. Seinem Sohn fehlt der Zähler nämlich zur Abiturzulassung. Seiner Forderung verleiht der Mann, der übrigens Manfred Prohaska heißt, mit einer Waffe Nachdruck. Er schießt sogar und trifft eine Kaffeekanne. Was

jung und am unteren Ende der Hackordnung. Holger Arndt (Thomas Loibl) Schüleranwalt und damit per se für den Punktgewinn. Kollege Bernd Vogel (Torben Kessler), mit einer Vorliebe für eindeutig zweideutige Filme, greift irgendwann zum Feuerlöscher, beendet damit aber nicht die hitzige Debatte.

Bekommt der Junge denn nun den Punkt, der ihm fehlt? Diese Frage spielt in Sönke Wortmanns Lehrerzimmer



also bleibt der versammelten Lehrerschaft übrig, als eine Art improvisierte Zeugniskonferenz einzuberufen? So ein Punkt wird sich doch finden lassen? Mit gutem Willen. Der aber fehlt nun Klaus Engelhardt (Justus von Dohnányi), einem Pädagogen alter (und schlechter) Schule mit Strickweste und Krawatte. Heidi Lohmann (Anke Engelke) kann die Zielgruppe ihrer Arbeit ohnehin nicht ausstehen. Peter Mertens (Florian David Fitz) ist zumindest Sportlehrer und damit von Beruf locker (und beliebt). Referendarin Bettina Schuster (Nilam Farooq) ist

Spiel (für Kammerspiel ist der Raum zu groß) **EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** eher eine Nebenrolle. Das Kollegium liefert sich ein spitzfindiges und spitzzüngiges Wortgefecht. Jan Weiler („Das Pubertier“) lieferte die Vorlage, und zwar mit einem Hörspiel. Was schon mal für ausgefeilte Dialoge spricht. Am Drehbuch arbeitete Weiler ebenfalls mit und bekam zum Dank einen Cameo-Auftritt als Komparse.

Vom **1.5.** bis **4.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.

filmjournal

Impressum

Kultur. Kino. Duisburg.

Herausgeber und Verlag:

filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Dellplatz 16 47051 Duisburg Fon: 0203 - 28 54 73 (Mo - Fr von 9 - 16 Uhr)

www.filmforum.de mail@filmforum.de

Redaktion: Michael Beckmann (vi.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte
Programmansage: 0203 / 3927125

Gestaltung: PS Grafik GmbH Citadellstr. 14 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 / 8668212

Anzeigenverwaltung überregional: BERNDT MEDIA, Joachim Berndt

Dr.-C.-Otto-Str. 196, 44879 Bochum, Tel. 0234 - 941910, Fax - 9419191, www.berndt-media.de

Druck: Die Wattenscheider Medien Vertriebs GmbH

Druckauflage: 18.000

freunde des filmforum e.v.

Film und Medien
Stiftung NRW

EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB PROGRAMME

Das filmforum wird unterstützt von

Zwei Bären stark: Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

Frau Kurnaz (Meltem Kaptan) hat Post von ihrem Sohn bekommen. Der Brief kommt von einer Insel. Dort sitzt ihr Sohn im Gefängnis. Weil nun Frau Kurnaz weiß, dass ihr Sohn unschuldig ist – und wer könnte das besser wissen, als eine Mutter? – geht sie zum Anwalt. Die Adresse des Juristen Bernhard Docke (Alexander Scheer) hat sie aus dem Bremer Telefonbuch. Unter R wie Rechtsanwalt stand sein Name. Den Brief hat sie gleich mitgebracht, wegen der Adresse. Der Absender ist nämlich Murat Kurnaz, Guantanamo Bay, Kuba. Da sieht der sehr korrekte Herr Docke durchaus Arbeit auf sich zukommen. Im Auftrag von Rabiye Kurnaz verklagt er den amerikanischen Präsidenten George W. Bush vor dem Supreme Court in Washington. Die wahre Geschichte des zu Unrecht fünf Jahre inhaftierten Murat Kurnaz erzählt Regisseur Andreas Dresen (GUNDERMANN) mit einer satten Portion Humor nach. Ein Lustspiel ist **RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH** dennoch nicht. Dafür ist der Fall zu bitter. Wie die Mutter im Büro des Anwalts ihren Fall schildert, das wirkt ausgesprochen komisch. Wie sie mit ihrem Anwalt in der Limousine durch das nächtliche Washington fährt und sich die



beiden entschlossen anschauen, das ist anrührend. Wenn sich die beiden so unterschiedlichen Menschen, die überbordend optimistische Rabiye Kurnaz und der steife, leicht nasal sprechende Jurist nähern und Freunde werden, das wärmt das Herz. Geht denn so was? Vielleicht geht es nur so: Denn kaltherzig verschleppten die amerikanischen Behörden Murat Kurnaz und hielten ihn von 2001 bis 2006 ohne Anklage in dem Lager fest. Ebenso gefühllos verurteilten Teile der Öffentlichkeit den vermeintlichen „Bremer Taliban“. Aberwitzig erscheint es, dass bereits früh feststand, dass Murat Kurnaz unschuldig

war, aber – so heißt es – die deutschen Behörden ihn nicht wieder im Land aufnehmen wollten. Da wirkt der Perspektivwechsel und der humoristische Grundton keineswegs beschönigend: Vielmehr stellt sich Dresen klar auf die Seite einer Mutter, die um ihren Sohn kämpft. Die türkische Comedian Meltem Kaptan erhielt dafür den Silbernen Bären als beste Hauptdarstellerin. Laila Stieler bekam den Bären für das beste Drehbuch.

Vom **1.5.** bis **11.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.

Evelyn hoch unendlich: Everything Everywhere All At Once

Hinweis: Was folgt, ist verwirrend, doch es lohnt die Mühe durchzulesen (und den Film anzuschauen), nun aber: Evelyn Wang (Michelle Yeoh) ist Evelyn Wang und wenn ja wie viele? Vermutlich unendlich viele. Denn es gibt ja nicht nur ein Universum, sondern jede Menge Multiversen und in allen eine Evelyn Wang. Die, von der hier die Rede ist, kann für sich in Anspruch nehmen: Von allen Varianten ihres Ichs ist sie die größte Versagerin. Der Waschsalon der Immigrantin läuft ausgesprochen unsauber. Die Finanzbeamtin Deirdre Beaubiedra (Jamie Lee Curtis) hat sie auf dem Kieker. Und Opa Gong Gong ist aus China angereist. Ihr Mann Waymond (Ke Huy Quan) will sich scheiden lassen, kommt aber gerade nicht dazu. Es gibt noch mehr Ärger, aber das würde zu weit führen. Weil nämlich ein Mann auftaucht, der behauptet, aus einem anderen Multiversum zu stammen und in den Körper ihres Mannes eingefahren zu sein. Evelyn soll nun die Welt retten, ach was, sie soll gleich alle Welten rächen. Evelyns Tochter Joy (Stephanie Hsu) ist anderswo die Zerstörerinnen Jobu Tupaki. Aber warum ist nun gerade Evelyn die letzte Hoffnung des Weltenganzen? Weil sie so schrecklich versagt hat, ist

ihr Potential noch völlig unangetastet. Das liest sich nun einigermaßen bizarr, was sich die Regisseure Daniel Scheinert und Daniel Kwan für ihre Sci-Fi-Komödie **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** ausgedacht haben. Deshalb haben sie lieber selbst das Drehbuch geschrieben, in dem alles überall und zur gleichen Zeit passiert. Diesen multiversellen Ansatz nutzt das Duo: Es malt phantastische Bildwelten aus. Evelyn ist Köchin, Kämpferin,

Grande Dame – und das ist nur eine Auswahl. Michelle Yeoh ist als Evelyn aber immer eines: großartig. Das weckt die Schaulust, zumal die Heldinnen-Geschichte mit charmanter Selbstironie den Kampf gegen das multimedial Böse aufnimmt.

Vom **1.5.** bis **4.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. Am **3.5.** in der englischen Originalversion mit deutschen Untertiteln (**OmU**).



Aus Jochen Kleppers Tagebüchern: Schattenstunde



Adolf Eichmann (Dirk Waanders) nimmt sich persönlich Zeit für Jochen Klepper. Der Obersturmbannführer erklärt, was ihn stört: Ein deutscher Schriftsteller lässt sich bei seiner Arbeit von einer Jüdin beeinflussen. Gemeint ist Kleppers Frau Johanna (Beate Krist). Mit ihrer Tochter Renate (Sarah Palarczyk) lebt sie während des Zweiten

Weltkriegs mit Jochen Klepper zusammen. Der Vorschlag: Er trennt sich von seiner Familie und kann dann weiterarbeiten. Da gibt es nichts zu entscheiden. Jochen Klepper ist eben weit mehr als ein deutscher Schriftsteller. Er ist evangelischer Christ und Autor von Kirchenliedern. Er ist Ehemann und Vater. Er ist ein Mensch mit Gewissen und von Moral.

Jochen Klepper übergibt seine Tagebücher an einen Nachbarn. Auf dass seine Gedanken nicht verloren gehen, seine Geschichte nicht unerzählt bleibt. Benjamin Martins hat diese Tagebücher, die von Kleppers Schwester nach dem Krieg als Buch herausgegeben wurden, als Vorlage für sein experimentelles Drama **SCHATTENSTUNDE** genommen. Der Regisseur und Drehbuchautor wagt sich in ein Spannungsfeld: Die authentischen Texte finden ihren Platz in zum Teil surrealen oder auch impressionistischen Bildwelten. Das quadratische Bildverhältnis wird zum Ausdruck der bedrückenden Enge. Das Drama wirkt unwirklich und ist doch ein Wiederhall realer Ereignisse. In Duisburg ist in Neumühl ein Seniorenzentrum des evangelischen Christophoruswerks nach Jochen Klepper benannt. Das Haus steht auf der Bonhoefferstraße.

4.5., 18 Uhr.

Benedict Cumberbatchs Kunst: Die wundersame Welt des Louis Wain

Louis Wain war der Katzenmann. Seine niedlichen Bilder von den possierlichen Hausgenossen, die sich wie Menschen verhielten und schon mal Golf spielten, fanden reißenden Absatz. Anfang des 20. Jahrhundert stieg der Brite zum Star auf. Mehr noch: Der Katzenkenner öffneten den eigenwilligen Tieren buchstäblich die Türen. Katzen als Haustiere, das kannte bis dahin England nicht. Als Illustrator hatte Louis Wain (Benedict Cumberbatch) angefangen und als schüchterner Familienmensch. Mit seiner Kunst und seinem – mitunter beidseitig ausgeführten Handwerk – ernährt er Mutter und fünf Geschwister. Seine älteste Schwester Caroline (Andrea Riseborough) drängt ihn, eine Stelle bei Illustrated

London News, geführt von dem gutmütigen Verleger Sir William Ingram (Toby Jones) anzutreten. Als die Gouvernante Emily Richardsen (Claire Foy) bei der Familie einzieht, verliebt sich Wain in die selbstbewusste Frau. Dass sie zehn Jahre älter ist und von niederem Stande kümmert ihn wenig. Dass sie schwer erkrankt, trifft ihn dagegen zutiefst. Ein kleines Kätzchen dient dem Paar als tröstender Hausgeselle. So fing seine Karriere als Katzenmann an. Benedict Cumberbatch beherrscht die große Kunst, gebrochenen und zerbrochenen Charakteren die Würde zurückzugeben. Dem Briten ist deshalb die Rolle des ebenso exzentrischen, wie empfindsamen und in der Seele getroffenen Louis Wain wie auf den

Leib geschrieben. Will Sharpes Bio-Pic **DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN** (THE ELECTRICAL LIFE OF LOUIS WAIN) fällt mit Lust aus dem Rahmen der Konvention. Die Bilder sind nahezu psychedelisch. Das viktorianische und edwardische England leuchtet pastellbunt auf der Leinwand. Bei aller Tragik im Leben eines Künstlers, der einen eigenen Stil prägte, es gilt dann eben auch, was Emily ihrem Louis wissen lässt: Die Welt ist voller Schönheit. So wie Will Sharpes Bio-Pic.

Vom **5.5.** bis **11.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. Am **8.5., 20:45 Uhr** in der englischen Originalversion mit deutschen Untertiteln (**0mU**).



Frei assoziiert:

Freud über Freud



Ihr Vater habe einmal gesagt, alle Biographen seien Lügner. Der Biograph David Teboul kennt das Zitat. Mehr noch, er nimmt es in seinen Film **SIGMUND FREUD – FREUD ÜBER FREUD** auf. Ist das Chuzpe? Eher nicht. Vielmehr gibt der Hinweis Auskunft, warum der Franzose seiner filmischen Biographien eine ganz spezielle Form gab. Kein Kommentar stellt Daten und Fakten zusammen, keine Expertin oder ein moderner Freud-Kenner kommt zu Wort, um zu erklären, wer der Erfinder der Psychoanalyse war und wie er war. Teboul wählte historische Bildaufnahmen aus. Das meiste ist in Schwarz-Weiß. Szenen, in denen Freud zu sehen ist, Landschaftsaufnahmen oder Straßenimpressionen. Die Farbaufnahmen

stammen zumeist aus dem Exil in London. Über diese Aufnahmen legte er Texte von Sigmund Freud. Er zitiert aus Briefen von Freud und an ihn. Johannes Silberschneider liest die Freud-Passagen. Eine zentrale Stimme ist zudem Freuds Tochter Anna (Birgit Minichmayer). Bild und Sprache laden zur freien Assoziation ein. Der Film nimmt eine Technik aus der psychotherapeutischen Praxis auf. Die Dokumentation macht Vorgaben: Teboul betont das atheistische Judentum. Er folgt dem Lebensweg von 1856 bis 1939 weitgehend chronologisch und spricht von einem Triptychon, das ein Gesamtbild aus Geburt, Traum und Zusammenbruch ausfaltet.

6.5., 18 Uhr, 8.5., 18:30 Uhr, 10.5., 18 Uhr



DEUTSCHE OPER
AM RHEIN



VIKTOR ULLMANN
**DER
KAISER
VON
ATLANTIS**

Premiere
Theater Duisburg
Do 12.05.2022

operamrhein.de

Foto: Per Florian Appelgren

Die freie Mutter der Mumins: Tove



Diese netten, niedlichen Figuren mit der Knubbelnase haben es zu internationalem Ruhm gebracht. Die „trolligen“ Mumins kennt praktisch jedes Kind, und alle, die mal eines waren. Ihre Schöpferin ist nicht ganz so berühmt. Die schwedisch-finnische Schriftstellerin und Malerin Tove Jansson (Alma Pöysti) erfand die Mumins (Krista Kosonen) eher so nebenbei. Während des Zweiten Weltkriegs. Große Kunst wollte sie eigentlich schaffen. Schon um ihrem Vater, einen in der Kunstwelt ange-

sehenen Bildhauer, zu beeindrucken. Stattdessen knubbelte sich das junge Publikum im Luftschutzbunker, um von den Mumins zu erfahren. Ihre Mumin-Bücher fanden reißenden Absatz. Auf die Theaterbühnen schafften es die Trollwesen auch. Was ebenfalls kaum bekannt ist: Die Figuren haben Verbindung zu ihrem wahren Leben. Der Politiker Artos Wirtanen (Shanti Roney), mit dem sie eine Beziehung hatte, taucht als Mumin auf. Ebenso spiegelt sich die heimliche Liebe zu der Theaterregisseurin

Vivica Bandler in zwei der kleinen, weißen Wesen.

Das Biopic **TOVE** von Zaida Bergroth konzentriert sich dabei auf Jahre, in denen die Mumins entstanden. Alma Pöysti, mit blonder Kurzhaarfrisur wie sie die wahre Tove Jansson trug, spielt mit Hingabe eine Frau, die sich – ungesetzliche – Freiheiten nahm. Die finnische Regisseurin Zaida Bergroth nahm sich diese Freiheiten ebenfalls und spitze Szenen dramaturgisch zu. **TOVE** gewann sieben finnische Filmpreise.

7.5., 9.5., 11.5., jeweils 18 Uhr.

Indisches Kino-Paradies: Das Licht, aus dem die Träume sind

Im Zug zurück in sein indisches Dorf erzählt der neunjährige Samay (Bhavin Rabari): „Manu will Bahnhofsvorsteher werden und der kleine S.T. Ingenieur. Ich will Filme machen.“ Sein Vater, ein Brahmane, hält gar nichts von der Idee. Doch Samays Liebe zum Kino ist für immer entbrannt. In einem

religiösen Film zu Ehren der Göttin Kali hat der Vater den Jungen mitgenommen. Der Sohn schaut nicht nur auf die bunten Bilder, sondern auch ins Licht, das auf dem Vorführraum auf die Leinwand fließt. Der Junge mit dem zotteligen Haar schließt Freundschaft mit Vorführer Fazal (Bhavesh Shrimali). Der Deal:

Samay bringt was zu essen mit und dafür darf er im Kino die Filme schauen. Von Fazal lernt er, wie aus Licht Geschichten entstehen. Bis das Kino schließen muss. Samay will es retten, denn das Licht, das ihn erleuchtet hat, ist längst zu seiner Leidenschaft geworden. Da sind noch so viele Geschichten, die erzählt werden wollen.

Irgendwann muss der Inder Pan Nalin den Film **CINEMA PARADISO** gesehen haben und dieses Erlebnis hat ihn so fasziniert wie Samay sein erstes Kinoerlebnis. Seine Hommage an die Welt, festgehalten auf Zelluloid, **DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND** leugnet sein Vorbild nicht. Nalin fabuliert seine Geschichte von der Liebe zum Film. Es ist eine universelle Geschichte. Voller Zärtlichkeit und Poesie, voller kindlicher Begeisterung und in leuchtenden Farben erzählt er sie. Der Regisseur – wie sein Hauptdarsteller – spielt dabei mit dem Licht und seinen Effekten und lässt buchstäblich sehen, wie Zelluloid den Blick auf den Alltag einfärbt. Dem Regisseur gelang ein Liebesfilm. Seine Liebe gilt dem Kino.

Vom **12.5.** bis **24.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.



Joaquin Phoenix bekommt ein Kind: Come on, Come on

Auf einmal ist Johnny (Joaquin Phoenix) Vater. Seine Schwester Viv (Gaby Hoffmann) hat ihn darum gebeten, sich um ihren neun-jährigen Sohn Jesse (Woody Norman) zu kümmern. Nur für eine gewisse Zeit, sagt sie. Und sie hat einen guten Grund für die Bitte: Ihr Ex-Mann hat psychische Probleme. Johnny und Viv haben seit einem Jahr nicht miteinander gesprochen. Die Bitte aber schlägt er ihr nicht ab. Doch die gewisse Zeit dehnt sich. Johnny, der in New York als Radiomoderator arbeitet, muss ein Projekt abschließen. Er interviewt Kinder und fragt sie nach ihren Vorstellungen von ihrer Zukunft. Johnny nimmt Jesse mit nach New York und geht mit ihm später für seine Interviews auf Reisen. Nur langsam finden Neffe und Onkel zueinander. Johnny muss lernen, nach Jesses Gedanken zur Gegenwart zu fragen.

Familie ist mehr und manchmal anders als Vater, Mutter, Kind. Autorenfilmer Mike Mills weiß das und beschreibt eine Verbindung, die herausfordernd, herz-



lich und emotional berührend ist. In dem schwarz-weißen Familiendrama **COME ON, COME ON** gelingt es dem Star Joaquin Phoenix und dem Kind Woody Norman, diese reißfeste Verbindung herzustellen. Es gibt eine Art Wahlverwandschaft zwischen den beiden Protagonisten. Das wärmt das Herz. Mike Mills Drehbuch liefert den nötigen „Zündstoff“. Denn die Beziehungsbrücke muss erst gebaut und getestet wer-

den. Auf der Reise lernt der Mann, der Kinder berufsmäßig befragt, woran sie sich später einmal erinnern wollen, vor allem eins: Wie schafft man diese Erinnerungen, die es zu bewahren lohnt?

Vom **12.5.** bis **18.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. Am **15.5., 20:45 Uhr** in der englischen Originalversion mit deutschen Untertiteln (**OmU**).

Cinderellas neue Kleider: Haute Couture

Wie sich Menschen aus verschiedenen Welten begegnen. Die junge Jade (Lyna Khoudri), aus den Banlieues und arbeitslos, klaut der gut 60-jährigen Esther (Nathalie Baye), Chefschneiderin bei Dior, aber aus Einsamkeit mit Blumen sprechend, die Handtasche. In der Pariser U-Bahn, wo Menschen aus verschiedenen Welten zusammenkommen aber sich normalerweise eben nicht begegnen. Jade bringt das Diebesgut zurück, mehr aus Aberglauben, denn aus schlechtem Gewissen. Die gute Tat zahlt sich aus: Esther verschafft ihr ein Praktikum in der Nähstube von Dior. Die junge Frau packt mit ihren geschickten Händen die Gelegenheit beim Saum.

Der Cinderella-Stoff, den Regisseurin Sylvie Ohayon für ihr Culture-Clash Drama **HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE** maßgeschneitten hat, rollt sich nicht frei von Webfehlern vor den Augen des Publikums aus. Esther ist eben nicht nur eine gute Fee, die einer jungen Frau die Tür zur Welt der schönen Kleider öffnet. Sie ist auch einsam. Jade zu helfen gibt ihrem Leben den Sinn, den es über die Jahre verloren hat. Jade kratzbürstet ihren schicken weißen Schneiderkittel, bis er ihr passt. Die Modewelt leuchtet die Regisseurin bis in die dunkleren Ecken aus. Dort, wo die Schneiderinnen 14 Stunden am Tag und auch am Samstag schuften, um für einen Mindestlohn zu

erschaffen, was sündhaft teuer ist. Doch es geht eben auch um das Gefühl, dass ein Beruf eine Berufung sein kann, dass Freundschaft und Vertrauen mehr wert sind als Geld. Damit dies gelingt, braucht es in der Tat, zwei Frauen, die schöne und weniger anmutige Gesten beherrschen. Lyna Khoudri (**THE FRENCH DISPATCH**) ist Star genug, um mehr zu sein als das Aschenputtel aus der Vorstadt. Nathalie Baye, eine der großen Schauspielerinnen Frankreichs, ist Dame genug, um das Haus Dior als ihr angemessen ansehen zu dürfen.

Vom **13.5.** bis **18.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.




www.filmforum.de

filmforum



Programmänderungen möglich!

	Nachmittags	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
So., 1.5.	15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino PIPPI LANGSTRUMPF 15.30 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH DE/FR 2022, 118 Min., FSK 6 Regie: Andreas Dresen	INGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT DE 2021, 101 Min., FSK 12 Regie: Sönke Wortmann	20.30 Uhr EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE USA 2022, 139 Min., FSK erfragen Regie: Daniel Scheinert, Dan Kwan	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mo., 2.5. Kinotag		RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	INGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	20.30 Uhr EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Di., 3.5.		RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	INGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	20.30 Uhr Watch it in English! EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE (OmU)	20.45 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mi., 4.5.	15.30 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH 16.00 Uhr INGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	SCHATTENSTUNDE DE 2021, 78 Min., FSK 12 Regie: Benjamin Martins	INGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	20.15 Uhr EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	20.45 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH
Do., 5.5.		<i>Das Filmmuseum</i> DIE FERIEN DES MONSIEUR HULOT FR 1953, 89 Min., FSK 6 Regie: Jacques Tati	RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	21.00 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN GB 2021, 111 Min., FSK 12 Regie: Will Sharpe
Fr., 6.5.	15.30 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN 16.00 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	SIGMUND FREUD – FREUD ÜBER FREUD FR/AT 2020, 97 Min., FSK 12 Regie: David Teboul	RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	21.00 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN
Sa., 7.5.	15.30 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN 16.00 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	TOVE FI/SE 2020, 104 Min., FSK 12 Regie: Zaida Bergroth	RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	21.00 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN
So., 8.5.	15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino PETERCHENS MONDFAHRT 15.30 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN	RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	SIGMUND FREUD – FREUD ÜBER FREUD	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr Watch it in English! THE ELECTRICAL LIFE OF LOUIS WAIN (OmU)
Mo., 9.5. Kinotag		TOVE	DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH
Di., 10.5.		SIGMUND FREUD – FREUD ÜBER FREUD	DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH
Mi., 11.5.	15.30 Uhr DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN 16.00 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	TOVE	DIE WUNDERSAME WELT DES LOUIS WAIN	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH
Do., 12.5.		<i>Best of Cinema!</i> DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE FR 2001, 122 Min., FSK 6 Regie: Jean-Pierre Jeunet	DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND IN/FR/USA 2022, 112 Min., FSK 12 Regie: Pan Nalin	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr COME ON, COME ON USA 2021, 114 Min., FSK 6 Regie: Mike Mills
Fr., 13.5.	15.30 Uhr COME ON, COME ON 16.00 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE FR 2021, 101 Min., FSK 12 Regie: Sylvie Ohayon	COME ON, COME ON	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	21.00 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND
Sa., 14.5.	15.30 Uhr HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE 16.00 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	DIE KUNST DER STILLE – MARCEL MARCEAUS GEHEIMNIS CH/DE 2021, 82 Min., FSK bitte erfr. Regie: Maurizio Stærkle Drux	COME ON, COME ON	20.30 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	21.00 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND
So., 15.5.	11.00 Uhr (U) Filmmginee MALOCHE – FILMSCHÄTZE VON UNTERTAGE BIS INS PARADIES Eintritt: 5 Euro 15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino GESCHICHTEN VOM FRANZ 15.30 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE	DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr Watch it in English! COME ON, COME ON (OmU)

Kommunales Kino & Filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

Dellplatz 16, 48051 Duisburg-Stadtmitte

Eintrittspreise: 8,90 EUR/7,50 EUR (erm.) Fr/Sa/So/Feiertag: 9,90 EUR/8,50 EUR (erm.)
Mo. Kinotag: 7 EUR Mi. Nachmittag (15.30/16 Uhr): 7 EUR Kinderkino am So: 5,50 EUR

Erklärungen: OV = Originalversion/OmU = Originalversion mit deutschen Untertiteln/O.m.engl.U. = Originalversion mit englischen Untertitel

MAI
2022

Programm-
information
(02 03) 39 27 125

	Nachmittags	18.00 Uhr	18.30 Uhr	20.15 / 20.30 Uhr	20.45 / 21.00 Uhr
Mo., 16.5. Kinotag		HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE	DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	20.30 Uhr Queerfilmnacht MOFFIE (OmU) ZA 2019, 108 Min., FSK 16 Regie: Oliver Hermanus	20.45 Uhr COME ON, COME ON
Di., 17.5.		<i>Das Filmuseum</i> MODERNE ZEITEN USA 1936, 83 Min., FSK 6 Regie: Charlie Chaplin	DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr COME ON, COME ON
Mi., 18.5.	15.30 Uhr HAUTE COUTURE – DIE SCHÖNHEIT DER GESTE 16.00 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	DIE KUNST DER STILLE – MARCEL MARCEAUS GEHEIMNIS	DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	20.15 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125	20.45 Uhr COME ON, COME ON
Do., 19.5.		STASIKOMÖDIE DE 2022, 116 Min., FSK 12 Regie: Leander Haußmann	SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA ES 2021, 85 Min., FSK bitte erfragen Regie: Neus Ballús	20.30 Uhr STASIKOMÖDIE	20.45 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND
Fr., 20.5.	15.30 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND 16.00 Uhr STASIKOMÖDIE	<i>Filmgespräch</i> DEAR FUTURE CHILDREN DE/GB 2021, 92 Min., FSK 12 Regie: Franz Böhm <i>Live-Videogespräch nach dem Film</i>	STASIKOMÖDIE	20.30 Uhr SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA	21.00 Uhr STASIKOMÖDIE
Sa., 21.5.	15.30 Uhr SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA 16.00 Uhr STASIKOMÖDIE	HEINRICH VOGELER – AUS DEM LEBEN EINES TRÄUMERS DE 2022, 94 Min., FSK 12 Regie: Marie Noëlle	STASIKOMÖDIE	20.30 Uhr SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA	21.00 Uhr STASIKOMÖDIE
So., 22.5.	15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino DER WOLF UND DER LÖWE 15.30 Uhr STASIKOMÖDIE	STASIKOMÖDIE	DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND	20.30 Uhr STASIKOMÖDIE	20.45 Uhr Cine español SIS DIES CORRENTS – SECHS TAGE UNTER STROM (OmU)
Mo., 23.5. Kinotag		<i>Le cinéma en français</i> PETITE MAMAN (OmU) FR 2021, 73 Min., FSK 0 Regie: Céline Sciamma	STASIKOMÖDIE	20.30 Uhr SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA	21.00 Uhr STASIKOMÖDIE
Di., 24.5.		STASIKOMÖDIE	SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA	20.30 Uhr STASIKOMÖDIE	20.45 Uhr DAS LICHT, AUS DEM DIE TRÄUME SIND
Mi., 25.5.	15.30 Uhr SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA 16.00 Uhr STASIKOMÖDIE	HEINRICH VOGELER – AUS DEM LEBEN EINES TRÄUMERS	STASIKOMÖDIE	20.30 Uhr <i>Le cinéma en français</i> PETITE MAMAN (OmU)	21.00 Uhr STASIKOMÖDIE
Do., 26.5. Christi Himmelfahrt		STASIKOMÖDIE	DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA GB 2022, 126 Min., FSK 0 Regie: Simon Curtis	20.30 Uhr MAIXABEL. EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG ES 2021, 115 Min., FSK bitte erfr. Regie: Iciar Bollain	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Fr., 27.5.	15.30 Uhr DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA 16.00 Uhr STASIKOMÖDIE	STASIKOMÖDIE	DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA	20.30 Uhr MAIXABEL. EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Sa., 28.5.	15.30 Uhr STASIKOMÖDIE 16.00 Uhr DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA	STASIKOMÖDIE	DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA	20.30 Uhr MAIXABEL. EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
So., 29.5.	15.00 Uhr Abenteuer Kinderkino DER KLEINE DRACHE KOKOS- NUSS – AUF IN DEN Dschungel 15.30 Uhr DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA	STASIKOMÖDIE	DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA	20.30 Uhr Cine español MAIXABEL (OmU)	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Mo., 30.5. Kinotag		STASIKOMÖDIE	MAIXABEL. EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG	20.30 Uhr DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125
Di., 31.5.		MAIXABEL. EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG	STASIKOMÖDIE	20.30 Uhr Watch it in English! DOWNTON ABBEY: A NEW ERA (OmU)	21.00 Uhr Filmtitel kurzfristig unter www.filmforum.de oder Tel. 0203 - 3927125

Tickets unter www.filmforum.de

Veranstaltungen im Mai 2022

VHS der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26
47049 Duisburg
Tel. 0203-283 2616



Die spanische Romantik in Literatur und Malerei – Goya, Landung der Mameluken (Detail)

Politische Bildung

Die Deutschen und ihre Nation
Vortrag von Prof. Dr.
Bernd Faulenbach
Mo, 09.05., 20:00 - 21:30 Uhr

res publica – Stadtverwaltung im Gespräch: Zukunftsstandort Duisburg
Vortrag von Rasmus C. Beck
Mo, 16.05., 20:00 - 21:30 Uhr

Analyse der Ergebnisse der NRW-Landtagswahl 2022
Vortrag von Dr. Martin Florack
Mo, 23.05., 20:00 - 21:30 Uhr

Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE

Die Klima- und Umweltherausforderung – Europäische Lösungen
Seminar mit Walter Gerhard Pfeil
Di, 03.05., 19:30 - 21:00 Uhr

Wie kann man die Erderwärmung beeinflussen?
Vortrag von Dipl. Ök.
Detlef Krusekopf
Sa, 07.05., 10:00 - 14:30 Uhr, 19 €

Literatur

Die spanische Romantik in Literatur und Malerei
Vortrag von Prof. Dr. Helmut C. Jacobs und Dr. Claudia Kleinert
Do, 05.05., 18:30 - 20:00 Uhr

Geschichte

1840 – 1914: Das Goldene Zeitalter der Medizin
Vortrag von Jürgen Plewka
Di, 10.05., 18:00 - 19:30 Uhr

Philosophie

Identitätssuche in der Science-Fiction
Vortrag von Artur Seidel
Di, 03.05., 18:00 - 19:30 Uhr

Kunst- und Kulturgeschichte

Eine Stadt und ihr Selbstbild – Sienesische Trecento-Malerei
Vortrag von Olaf Mextorf
Mo, 02.05., 18:00 - 19:30 Uhr

Foto – Film – Medientechnik

Ernst Lubitsch – Der Regisseur als Autor
Vortrag von Wolfgang Schwarzer
Mi, 11.05., 18:00 - 19:30 Uhr

Drehbuch schreiben
Workshop mit Gabriel Bornstein
Sa, 07.05., 14:00 - 19:00 Uhr
Sa, 14.05., 14:00 - 19:00 Uhr
50 € (erm.: 38/25/17)

Praxisworkshop Porträt – Charakterporträt – Fashion
Workshop mit Joachim Blankenburg
Sa, 07.05., 11:00 - 17:00 Uhr
Landschaftspark Nord – Haupteingang Emscherstr. 71, Hamborn
37 € (erm.: 28/19/17)

Qualifizierung und Weiterbildung

Info-Veranstaltung zur Mediationsausbildung
Mit Monique Ridder
Di, 24.05., 18:30 - 20:00 Uhr

Mediation und meditative Kompetenzen in inter- und transnationalisierten Kontexten
Fortbildung mit Agnieszka Beckschulte-Sibillak
Mo, 30.05. – Do, 02.06., 09:30 - 16:45 Uhr, 298 € (erm.: 224/149/60)

Fit für den Beruf

Frauen gründen anders
Workshop mit Andrea Hermes
Di, 17.05., 19:00 - 21:15 Uhr, 18 €

Schlüsselkompetenzen

Starkes Selbstvertrauen – Der Weg zu mehr Erfolg
Vortrag von Dipl.-Ing. Jürgen Strauß
Di, 03.05., 20:00 - 21:30 Uhr

PC- und Betriebssysteme

Digitale Kompetenz: Rad- und Wander-Touren im Internet planen
Fortbildung mit Jörg Plätzen
Di, 03.05., 18:30 - 21:30 Uhr
VHS, Arndtstr., Rheinhausen, 16 €

Gesundheit

Innere Ressourcen wecken durch Entspannung, Yoga und Meditation
Seminar mit Sandra Hoffmann
Sa, 14.05., 10:00 - 14:30 Uhr
27 €, (erm.: 21/17/17)

Exkursionen

Radtour durch den Duisburger Süden: Rheinufer-Tour
Radtour mit Barbara Aldag
So, 15.05., 11:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt: Theater am Marientor
Plessingstr. 20, Stadtmitte, 10 €

Sprachen

L'Est de la France – Digitale Bilderreise in leichtem Französisch
Workshop mit Ralf Petersen
Fr, 20.05., 18:00 - 19:30 Uhr



Analyse der Ergebnisse der NRW-Landtagswahl 2022



1840 – 1914: Das Goldene Zeitalter der Medizin

www.vhs-duisburg.de

Weitere Veranstaltungs-Informationen finden Sie im aktuellen VHS-Programm. Sie erhalten es in der Volkshochschule. Soweit nicht anders angegeben beträgt der Eintritt 5 € und die Veranstaltungen finden in der VHS, Steinsche Gasse 26, statt.

Bitte beachten:

Für jede Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über die aktuell erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen.



Die Kunst der Stille: Marcel Marceaus Geheimnis

Das weißgeschminkte Gesicht mit den schwarz umrandeten Augen, dazu das weiß-blaue geringelte Hemd – dies Bild von Marcel Marceau (1923 – 2007) wurde ikonisch. Es verbindet sich, ohne dass es des Nachdenkens braucht mit seiner Kunst, der Pantomime. Dieses Bild vom traurigen Clown Bip hat sich auch in Deutschland eingeprägt. Marceau war hierzulande ebenfalls ein Star. Dass diese Auftritte eines Franzosen beim Nachbarn mehr gewesen sein müssen als weitere Tournee-Stationen, daran

erinnert Regisseur Maurizio Stærkle Drux Biographie **DIE KUNST DER STILLE – MARCEL MARCEAUS GEHEIMNIS**. Marceaus Vater wurde von den Nazis in Auschwitz ermordet. Der Sohn selbst kämpfte im Widerstand und rettete zahlreichen jüdischen Kindern das Leben. Seine Kunst, ohne Worte ganze Welten zu erschaffen, Geschichten zu erzählen, Gefühle spürbar zu machen, all das machte ihn erst nach dem Krieg berühmt. Maurizio Stærkle Drux geht es tatsächlich um mehr als ein bewegtes Leben

mit Hilfe von Archivaufnahmen nachzuerzählen. Er spürt der inneren Kraft der Stille nach. Durchaus aus autobiographischem Interesse: Sein eigener Vater ist stumm und vermittelt sich mit Gesten beredt der Welt. Der Regisseur lässt Marceaus Familie zu Wort kommen oder besser gesagt sich zu vermitteln. Seine Tochter ist Interviewpartner. Sein Enkel findet in der stillen Bewegung seine Form, sich auszudrücken. Er ist selbst Pantomime geworden.

14.5., 18.5., jeweils **18 Uhr**.

Finale einer Trilogie: Leander Haußmanns Stasikomödie

Ludger Fuchs (Jörg Schütttauf) war auch mal jung. Und bei der Stasi. Das kam so: Die Chefspitzel der DDR wollten die Künstlerszene am Prenzlauer Berg infiltrieren. Ludger (jetzt David Kross), der brav an der roten Ampel stehen bleibt, schien der perfekte Maulwurf. Der junge Mann weiß sich anzupassen. Allzu perfekt. Denn schon bald verwandeln sich seine Berichte in Gedichte, wie seine Aufsicht feststellt. Mit staatlicher Billigung (jedenfalls zunächst) verwandelt sich Ludger von einer Laus im Pelz der Bohème in einen lausigen Spion, dafür aber auch in einen talentierten Literaten. Er verliebt sich in die kluge Corinna (jetzt Deleila Piasko). Das lässt sich in gewisser Weise anhand seiner Stasi-Akte beweisen, denn die Überwacher des Überwachers haben auch sehr intime Begegnungen gefilmt, auf Tonband aufgenommen und mitgeschrieben. Wie das nun alles rauskommt, 30 Jahre danach? Weil die Familie es so wollte, hat sich der inzwischen hoch angesehene und als Widerständler gefeierte Autor seine Stasiakte gezogen. In dem dicken Schriftwerk findet sich ein zerris-

sener Brief mit ebenso frivolem wie verräterischem Inhalt. Frau und Kinder wollen wissen, was damals so los war. Ja, und es war wirklich eine Menge los.

Leander Haußmann findet: Nach 30 Jahren dürfe man auch mal über die Stasi lachen. Und er sagt: Das waren ja vielleicht Menschen wie du und ich. Mehr so wie Du und weniger wie Ich. Wie auch immer, Ostalgie schwingt in **STASIKOMÖDIE** nicht mit. Zumal Interieur, Frisuren und Kleidung daran gemahnen, dass früher keineswegs alles besser war. Der Sound(track) der 80iger ist jedoch keinesfalls zu verachten. Die Tonlage ist eher satirisch grell. Detlev Buck gibt einen überkorrekten Polizisten. Henry Hübchen einen Stasi-Offizier, dessen Leben und Leber schon mal besser in Form waren. Weitere schräge Figuren haben ihren Auftritt. David Kross und Deleila Piasko sind bei aller Komik eine gewisse Ernsthaftigkeit nicht abzusprechen. Beide waren bereits in **FELIX KRULL** ein Paar. Haußmann weiß, wovon er spielen lässt. Sein Vater hatte in der DDR Berufsverbot. Über ihn selbst führte die Stasi ebenfalls eine Akte.



Mit dem sehr bewusst überschießenden Lustspiel (Zweideutigkeit beabsichtigt) **STASIKOMÖDIE** schließt Leander Haußmann seine DDR-Trilogie ab. **SONNENALLEE** und **NVA** waren die ersten beiden Stücke. Vom **19.5.** bis **31.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil.

Unterwegs in Barcelona: Sechs Tage unter Strom

Valero (Valero Escolar), Moha (Mohamed Mellali) und Pep (Pep Sarrà) sind die Drei von der Baustelle. Wo immer was kaputt ist in Barcelona, das Handwerker Trio greift zur Zange und zum Schraubenschlüssel, jedenfalls, wenn sie ihn in der Arbeiterhose finden. Der Marokkaner Moha hat den Job gerade angetreten. Die sechs Tage von Montag bis Samstag sind seine Probezeit. Pep geht derweil am Ende der Woche in Rente. Und Valero? Der kann Moha nicht leiden. Der Fremdenfeind hat grundsätzlich was gegen Neue, wie er selbst sagt. Vielleicht beißt ihn zudem der Neid, denn Moha sieht gut aus und kommt bei den Kunden gut an. Valero ist derweil auf Diät. Die

drei Installateure reisen von Haus zu Haus. In der Wohnung einer Fotografin greifen sie zum Werkzeug und Moha wird zum Modell, ein Psychotherapeut verschafft Moha und Valero eine Art Eheberatung. Ein Hundertjähriger klärt den Berufsanfänger über eine geeignete Ernährung auf. So ziehen die sechs Tage ins Land und keiner ist weniger verrückt als der nächste. Der Vater der katalanischen Regisseurin Neus Ballús war selbst Klempner. Seinem stillen Dienst an der Menschheit widmet sie die heitere Odyssee **SECHS TAGE UNTER STROM – UNTERWEGS IN BARCELONA** (SIS DIES CORRENTS). Neus Ballús bedient sich dabei eines Kunstgriffs. Die drei Haupt-

rollen besetzte sie mit echten Installateuren. Ihre weitwinkeligen Aufnahmen von den Männern bei der Arbeit wirken zudem fast dokumentarisch. Die Regisseurin nutzt Mohas Perspektive, der auch als Off-Stimme seine Beobachtung mitteilt. Neus Ballús porträtiert auf humorvolle Weise drei ganz normale Menschen, deren Alltag eben keineswegs ganz normal ist. Das Licht, das auf Barcelonas Straßen und Balkone fällt, trägt zur heiteren Stimmung bei. Vom **19.5.** bis **25.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. Am **22.5., 20:45 Uhr** in der spanischen Originalversion mit deutschen Untertiteln (**0mU**).

Szenen aus dem Leben eines Träumers: Heinrich Vogeler

Heinrich Vogeler (1872 - 1942) war der strahlende Stern des Jugendstils. Seine Bilder wurden ihm von der Leinwand gerissen, da war die Ölfarbe noch nicht trocken. So heißt es in Marie Noëlls Doku-Drama **HEINRICH VOGELER – AUS DEM LEBEN EINES TRÄUMERS** über den Gesamtkünstler. Das berühmte Refugium Barkenhoff entstand kurz nach 1900 in der Künstlerkolonie Worpswede. Sogar Möbel entwarf er selbst, die Tapeten

und das Geschirr ebenfalls. Der Träumer zog aus in den Krieg und als er wieder kam, war er ein anderer: Vogeler wurde zum Sozialisten, sein neues Refugium sollte die bessere Welt in Lenins Russland sein.

Marie Noëlle deutet den Lebenstraum des Heinrich Vogeler. Sie wählt dafür ebenfalls die Form eines Gesamtkunstwerks: Exegetinnen und Exegeten seines Werks kommen zu Wort. Zitate aus seinem Tagebuch erlauben Einsichten in seine Gedankenwelt. Seine

Bilder geben den Blick frei, wie der Maler seine Gedanken ins (Kunst-) Werk setzte. Spielszenen mit Florian Lukas als Heinrich Vogeler entführen aus der wirklichen Welt in die Vision, wie es hätte sein können: als Vogeler im Gehrock durch den Garten spazierte, wie er in Uniform ins Feld reiste, wie er seiner Frau mitteilte, dass er seinen Barkenhoff, den Arbeitern zur Verfügung stellen will.

21.5., 25.5., jeweils 18 Uhr.

Hoffnung auf Versöhnung: Maixabel

Für den ETA-Terroristen Ibon (Louis Tosar) ist die Sache scheinbar klar. Nicht er muss sich entschuldigen, sondern die Organisation. Die Mediatorin Esther (Tamara Canosa) will sich darauf nicht einlassen: Sie fragt nach der persönlichen Verantwortung für den blutigen Kampf der baskischen Separatisten. Ibon sitzt im Gefängnis, weil er zusammen mit Luis (Urko Olazabal) im Jahr 2000 den sozialistischen Politiker Juan María Jáuregui erschossen hat. Mitten in einem Restaurant traf ihn die Kugel. Seine Frau Maixabel (Blanca Portillo) und ihre Tochter María (María Cerezuola) stürzt der Mord in tiefe Trauer. Die nach einem Jahr gefassten

Attentäter bereuen inzwischen die Tat. Maixabel ist zu einem Treffen bereit. Die Mörder sollen verstehen, was sie ihr und ihrer Tochter angetan haben.

Der Fall ist real. Der Mord so geschehen. Ebenso das Gespräch mit Ibon. Blanca Portillo sieht der wahren Maixabel zum Verwechseln ähnlich. Die Regisseurin Icíar Bolláin erzählt in ihrem zehnten Film Zeitegeschichte nach. Ihre Themen sind freilich zeitlos (und werden gerade auf furchtbare Weise wieder aktuell).

Das Politdrama **MAIXABEL. EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG** folgt dabei der Vorgabe der Mediatorin: Wenn Verantwortung und Bereitschaft zur Versöhnung verhandelt

wird, dann kann dies nur ganz persönlich und individuell geschehen. Der Film konzentriert sich deshalb auf Maixabel, María, Ibon und Icíar. Die Szenen, wie der Mord, die Gerichtsverhandlung oder die Beerdigung, sind emotional aufgeladen. Danach kündigte die Organisation einen Gewaltverzicht an. Maixabel Lasa Iturrioz leitet seit 2001 das Amt für die Betreuung der Opfer des Terrorismus im Baskenland.

Vom **26.5.** bis **31.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. Am **29.5., 20:30 Uhr** in der spanischen Originalversion mit deutschen Untertiteln (**OmU**).

Die Rückkehr der Crawleys: Downton Abbey II

Wie sagt es die Countess of Grantham, Cora Crawley (Elizabeth McGovern) so nett: Die moderne Welt kommt nach Downton. Die neue Ära bringt auch gleich eine Menge von dem mit, was Engländer sich „uncomfortable“ (sehr unzureichend mit „ungemütlich“ übersetzt) fühlen lässt. Hollywood will einen Film auf dem altherwürdigen Anwesen drehen. Regisseur Jack Barber (Hugh Dancy) hat nicht nur Kameras und Klappen im Gepäck. Es tritt auch gleich eine veritable Diva auf. Stummfilm-Star Myrna Dalglish (Laura Haddock) will stark

geschminkt ihre erste Rolle in einem Tonfilm spielen. Damit nicht genug: Lady Violet, Dowager Countess of Grantham (Maggie Smith), erbt eine Villa an der Riviera. Die will besucht werden, was den Butler Carson zur Aussage veranlasst: Nehmt Euch in Acht, die Briten kommen!

Julian Fellowes, der Erfinder der Familien-Saga, hatte bereits nach dem erfolgreichen ersten Auftritt der Crawleys im Kino erklärt: Er habe durchaus Ideen für ein Sequel. Während es beim ersten Kinofilm vor allem um das Wiedersehen mit längst vertrauten

Fernsehfiguren ging, erfreut sich der zweite Teil an Schauwerte. Die französische Riviera, die traditionelle Sommerfrische der Ladys und Gentlemen von der Insel, erlaubt der Kamera das sommerliche Licht Frankreichs einzufangen. Die Kostüme und der Glamour Hollywoods lassen auf der Augenweide grasen. Von der Hochzeit zwischen Tom Branson (Allen Leech) und Lucy (Tuppence Middleton) ist noch gar nicht die Rede.

Dennoch: Auch für **DOWNTON ABBEY II – EINE NEUE ÄRA** (A NEW ERA) lässt sich festhalten: Wiedersehen macht Freude. Entsprechend haben Fans Plakat und Trailer abgescannt und festgestellt: Henry Talbot (Matthew Goode), der Mann von Lady Mary (Michelle Dockery) taucht nicht auf. Was ist da los? Und war nicht Lady Violet todkrank? Jetzt wird sie sogar Erbin und hatte einen Liebhaber in Frankreich. Wie kann das sein? Der Film gibt Antwort.

Vom **26.5.** bis **31.5.** Die genauen Termine entnehmen Sie dem Programmschema im Innenteil. Am **31.5., 20:30 Uhr** in der englischen Originalversion mit deutschen Untertiteln (**OmU**).



Das Filmmuseum: Stumme Meister bei Arbeit und im Urlaub

Die beiden Ausstellungsstücke im *Filmmuseum* haben gleich mehrere Gemeinsamkeiten. Die beiden Regisseure, Charles Chaplin und Jacques Tati, spielten auch die Hauptrolle. Die Figuren, die sie spielen, wurden zu Ikonen des Kinos: der Tramp und Monsieur Hulot. Schließlich die Filme und ihre „Helden“ kommen ohne (viele) Worte aus. Ihre Kunst ist eine Stille. Und damit verbeugt sich das *Filmmuseum* vor Marcel Marceau, dessen Biographie in diesem Monat ebenfalls zu sehen ist.



Die Ferien des Monsieur Hulot

Monsieur Hulot macht sich mit seinem winzigen Auto auf den Weg in die Sommerfrische an die bretonische Küste. Was die weitere Handlung angeht, so überlassen wir die Angelegenheit am besten gleich dem genialen Komiker Jacques Tati: „Wenn ein einfacher Mann zwei Wochen am Strand verbringt, dann ist das ein Abenteuer für ihn.“ Für alle, die mit ihm dort Urlaub machen, übrigens ebenfalls. Der Franzose Jacques Tati drehte 1953 mit **DIE FERIEEN DES MONSIEUR HULOT** (LES VACANCES DE MONSIEUR HULOT) einen Kultfilm für Kultisten mit gehobenem Anspruch. Tati drehte in Farbe, entschied sich später aber lieber für Schwarz-Weiß. Ohnehin könnte der Streifen auch als Stummfilm funktionieren. Monsieur Hulot, der Mann mit dem seltsamen Mantel und dem noch seltsameren Hut, sagt während seines Urlaubs nur ein Wort. Man darf raten welches – oder sich den Film ansehen am **5.5., 18 Uhr**.

Moderne Zeiten

Der Tramp als Opfer der Modernisierung. Auch nach weit über 80 Jahren ist Chaplins Meisterwerk auf der Höhe der Zeit. Wer fühlt sich nicht manchmal getrieben wie ein Schaf oder als Rädchen in einem monströsen Getriebe? Zugleich ist die brillante Utopie auch ein Beispiel für eine Zeitenwende. **MODERNE ZEITEN** war der letzte Film mit dem Tramp und zugleich das letzte Chaplin-Werk, mit dem sich der geniale Kino-Clown gegen den Tonfilm stemmte. Er selbst bleibt bis auf ein Lied stumm. Dafür machen die Maschinen Geräusche. Drei Jahre von 1933 bis 1936 arbeitete Chaplin an seinem wortlosen Meisterwerk. Zum Inhalt: Charlie, der Tramp, verliert im Räderwerk einer Fabrik den Verstand. Aus der Nervenklinik entlassen, wird er ungewollt zum Anführer einer Demonstration für mehr Lohn – und landet prompt wieder in Unfreiheit. Ein Trost: Der in der Moderne Verlorene findet Zugang zum Herz von Paulette Goddard. **17.5., 18 Uhr**



Eine Delikatesse:

Die fabelhafte Welt der Amélie



Audrey Tautou schaut leicht spitzbübisch und schreitet voller merkwürdiger, aber wirkungsvoller Ideen im Pagenkopf zur nächsten Rettungstat. Sie ist Amélie und Amélie will die Menschen ein wenig glücklicher zu machen. Da ist sie eine Seelenverwandte von Regisseur Jean-Pierre Jeunet (**DELIKATESSEN, ALIEN – DIE WIEDERGEURT**). Sein zauberhaftes Großstadtmärchen für Großstadtmenschen **DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE** macht glücklich. 2001 gelang dieses Einzelstück über einen Einzelmensch in Paris, tätig in einem Café am Montmartre. Amélie beschließt, ihren Nachbarn ein

wenig unter die Arme zu greifen. Einem alten Maler, der immer nur ein Bild von Renoir kopiert, beglückt sie mit einem neuen Stil. Für die Hausmeisterin puzzelt sie aus alten Briefen eine heilsam tröstende Nachricht zusammen. Für ihren Vater schickt sie einen Gartenzweig um die halbe Welt, damit der etwas in Schwung kommt. Und an dem Chef des Gemüseladens rächt sie sich mit gewitzter Heimtücke für all die Gemeinheiten, mit denen er seinen Verkäufer traktierte. Ein bisschen Glück hat Amélie ebenfalls verdient. Die gute Fee braucht dafür selbst eine gute Fee. In der Reihe *Best of Cinema!* am **12.5., 18 Uhr**.

Matinee der landesweiter Filmretter: Maloche

Die Bilder verblassen. Und mit dem Verblissen der Bilder verliert sich die Erinnerung. Denn Zelluloid ist ein flüchtiges Medium. Arbeitskreis Filmarchivierung NRW, zu dem auch das filmforum sowie das Archiv von ThyssenKrupp in Duisburg gehört, stemmt sich seit 1991 gegen diese Sonderform des Vergessens. Und das gelingt mit beachtlichem Erfolg. Auf Initiative des Arbeitskreises stellt das Land seit 2007 im Programm „Substanzerhalt Film“ Fördermittel zur Sicherung historischer Aufnahmen bereit. In den vergangenen 14 Jahren konnten so mehr als 1.400 Filme digitalisiert werden. Sie stehen nun digital zur Verfügung. Die Matinee **MALOCHÉ – FILMSCHÄTZE VON UNTERTAGE BIS INS PARADIES** feiert diesen Erfolg. Sechs Filme aus der Zeit zwischen 1931 bis 1961 stehen während der Archivstunden auf dem Programm. Der Titel ist durchaus wörtlich gemeint: Es geht unter anderem um das Jubiläum der Grubenfeuer Rheinelbe und um eine paradiesische

Landschaft, die wohl im Münsterland liegt. Die Moderation der Matinee hat Paul Hoffmann, treibende Kraft der Kinemathek des Ruhrgebiets. Zu jedem Film gibt es noch einmal eine gesonderte Einführung. **Sonntag, 15.5., 11 – 14 Uhr.**



Queerfilmnacht: Südafrikas wehrhafte Männer Moffie



Männer sollen sie werden. Nur ja keine „Moffies“, was auf Afrikaans so viel wie Schwuchtel heißt. Das Militär in Südafrika duldet keine Weichheiten. Nicholas (Kai Luke Brummer) lernt das schnell, als er 1981 mit 18 Jahren seinen 24-monatigen Dienst fürs Vaterland antritt. Nicholas ist anders, das weiß er selbst. Dabei geht es nicht darum, dass sein leiblicher Vater Engländer ist. Der starke junge Mann fühlt sich angezogen von anderen Männern. Ein Verbrechen in dem Land, das die Apartheid brutal verteidigt. Der Rekrut weiß sich zu tarnen bis er Dylan (Ryan de Villiers) begegnet, der auch anders ist. Sie kommen

sich näher – im Schützengraben. Oliver Hermanus Drama **MOFFIE** lässt sich auf ganz unterschiedliche Weise ansehen: als Anklage gegen den Militarismus, als Zeitzeugnis über das Südafrika der Rassentrennung, als Plädoyer gegen Homophobie und eben auch als Film, in dem zwei Männer die Liebe finden. Den autobiographischen Roman von André Carl van der Merwe nutzte der südafrikanische Regisseur, um vollflächige Bilder von großer Eindringlichkeit zu gestalten.

In der Reihe *Queerfilmnacht* am **16.5., 20:30 Uhr. (OmU)**

Filmworkshop mit Alla Churikova und Dmitri Popov

Ein Traum in Sand

Wir freuen uns sehr auf eine besondere Veranstaltung im Juni. Die Trickfilmkünstlerin und Illustratorin Alla Churikova und Dmitri Popov vom Studio Allanimation München bieten einen Workshop für Kinder und Jugendliche von **10 bis 14 Jahren** an. **Ein Traum in Sand** ist das Thema für die Trickfilme der Teilnehmenden. Alla Churikova wird Sand und Farbpigmente mit in die *Filmwerkstatt* bringen, auf speziell angelegten Glasplatten entstehen Kurzfilme in Sandanimationstechnik. Dmitri Popov produziert mit drei Jugendlichen ein Making-of rund um das Projekt. Der Workshop findet statt: **Samstag, 18. Juni, 10 bis 15 Uhr**, die Präsentation der Filme ist in einer Matinee im Kinosaal am Sonntag, 19. Juni.

Anmeldung per E-Mail mit dem Betreff:

Ein Traum in Sand ab sofort an scheidler@filmforum.de, Teilnahmebeitrag von 5 Euro, Förderung durch den Kulturrucksack NRW.



Das virtuelle Filmgespräch: Dear Future Children

Mut ist Angst, die man nicht zeigt. Das soll Sergio Leone einmal gesagt haben. Hilda aus Uganda, Rayen aus Chile und Pepper aus Hongkong haben Angst und zeigen es auch. Vor allem aber sind die drei jungen Frauen ungemein mutig: Hilda versucht, mehr und mehr Menschen für den Kampf gegen den Klimawandel in ihrem Land zu gewinnen. Rayen wehrt sich gegen die soziale Ungerechtigkeit in ihrem Land. Sie demonstriert trotz der Polizeigewalt, die ihren Protest unterdrücken will. Pepper geht für die Demokratiebewegung in dem vermeintlich selbstständigen Hongkong auf die Straße. Bevor sie sich auf den Weg macht, zieht sie die Gasmaske auf. Sie will sich vor dem Tränengas schützen. Sie alle

gehen Risiken ein, weil sie wissen: Das Risiko zu schweigen ist größer und weitreichender. Ihr Kampf soll die schützen, die noch gar nicht kämpfen können: ihre zukünftigen Kinder. Franz Böhm porträtiert die drei Aktivistinnen in seiner Dokumentation **DEAR FUTURE CHILDREN**. Er geht ihren Weg ein Stück mit. Er steht nicht abseits. Im Rahmen eines Special Screenings zeigt das filmforum die vielfach preisgekrönte Dokumentation zeitgleich mit zahlreichen weiteren Kinos in Deutschland. Per Livestreaming kommt der Regisseur mit dem Publikum ins Gespräch und geht auf Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer ein, und zwar am **20.5., 18 Uhr**.

Le cinéma en français: Als Mama ein Kind war Petite Maman



Wie im Märchen, nur viel phantastischer und zugleich einen Hauch realistischer. Nach dem Tod ihrer Großmutter kehrt die neunjährige Nelly (Joséphine Sanz) in das Elternhaus ihrer Mutter Marion (Nina Meurisse) zurück. Eines Morgens ist die Mutter fort. Nellys Vater (Stéphane Varupenne) kümmert sich allein um die Tochter. Beim Spielen im Wald begegnet sie einem gleichaltrigen Mädchen. Gemeinsam bauen sie eine Hütte. Irgendwann merkt Nelly: Ihre neue beste Freundin Marion (Gabrielle Sanz) ist niemand anders als ihre Mutter, als sie so alt war wie sie selbst.

Die französische Regisseurin Céline Sciamma (**PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN**) nimmt ihr Publikum mit

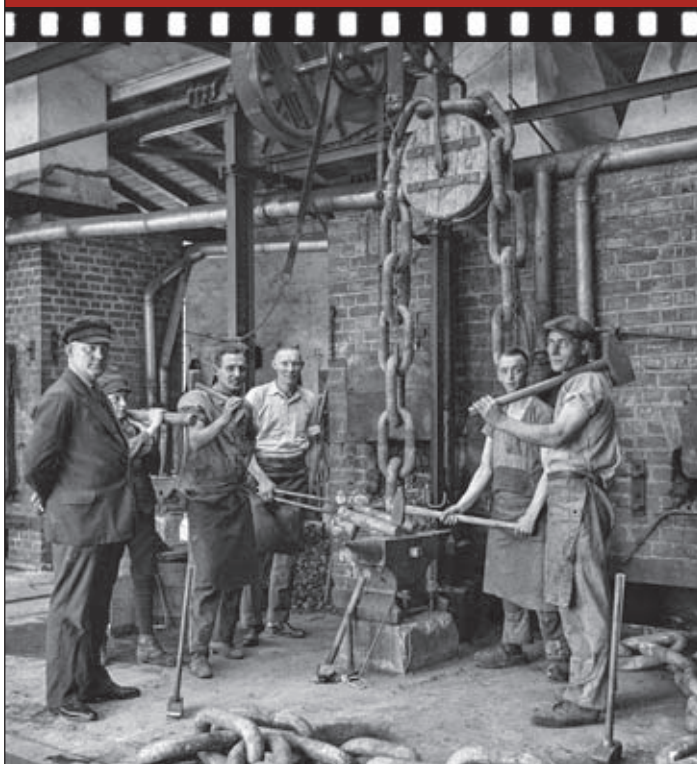
auf eine Zeitreise. Das Mystical **PETITE MAMAN - ALS WIR KINDER WAREN** erzählt einfühlsam und kunstfertig inszeniert von einer wunderschönen Begegnung und einer wunderbaren Freundschaft. Céline Sciamma besetzte die Rollen der beiden Mädchen mit eineiigen Zwillingen. Mutter und Tochter sind sich so besonders nahe.

In der Reihe *Le cinéma en français* beschreibt Wolfgang Schwarzer von der Deutsch-Französischen Gesellschaft, warum der preisgekrönte Film als Meditation über Verlust und Wiederfinden gesehen werden kann, und zwar am

23.5., 18 Uhr. Weitere Aufführung am **25.5., 20:30 Uhr. (OmU)**

Maloche

Filmschätze von Untertage
bis ins Paradies



Einladung zur Filmmatinee

Sonntag, 15. Mai 2022, 11:00 bis 14:30 Uhr
im Filmforum Duisburg
Eintritt: 5 Euro



AK
Filmarchivierung
NRW

Vorhang auf. Film ab.

Der „filmforum Kinotipp“ mit Alrik Seidel



STUDIO 47

Livestream unter www.studio47.de



SchulKinoWochen im filmforum

Vom **30.5.** bis **15.6.2022** finden im filmforum am Dellplatz wieder die **SchulKinoWochen** statt.

Gezeigt werden, gestaffelt nach Altersempfehlungen:

Klasse 1 – 4: **YAKARI – DER KINOFILM**
DIE OLCHIS

Klasse 1 – 5: **CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS**
UNSERES PLANETEN

Klasse 2 – 6: **JIM KNOPF UND DIE WILDE 13**

Klasse 5 – 8: **DER PFAD**

Ab Klasse 6: **ALMANYA –**
WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND
SCHACHNOVELLE

Eintritt: 4,00 € Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Die Vorstellungen finden um **9 Uhr** oder **11.30 Uhr** statt, den Spielplan gibt es unter **www.filmforum.de** (dort den Button SCHULKINO anklicken).

Informationen zur Anmeldung unter **www.schulkinowochen.nrw.de**.

Anmeldungen werden beim **Projektbüro der SchulKinoWochen** vom **4. April bis zum 19. Mai** entgegengenommen..

Detaillierte Informationen unter **www.schulkinowochen.nrw.de**

Tel.: 0251 – 591 46 28 / E-Mail: schulkinowochen@lwl.org

Zusatzvorstellungen außerhalb des regulären Spielplans können direkt mit dem filmforum vereinbart werden.

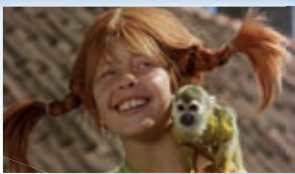
Abspann: Zufall und Notwendigkeit...

finden sich sehr passend zusammen, um davon zu berichten, dass das filmforum viel mehr ist als ein Kino. Zufall ist, dass sich 47 Kinder aus zwei dritten Klassen der Grundschule an der Klosterstraße im Kino am Dellplatz Duisburg-Filme aus der Zeit vor 100 Jahren angeschaut haben und wir am 15. Mai Gastgeber der Matinee des „Arbeitskreis Filmarchivierung NRW“ sind. Die Unterrichtsreihe der Grundschulkinder erklärt die Notwendigkeit historische Aufnahmen zu digitalisieren und damit auf Dauer in der bestmöglichen Qualität zu bewahren.

Kinoerzähler Michael Beckmann, der auch Chef des filmforums ist, stellte den Grundschulkindern „Duisburg vor 100 Jahren“ anhand von Filmen aus der Zeit vor. Der Pianist Markus Goosmann lieferte dazu den Ton. Die Mädchen und Jungen, das darf man sagen, waren begeistert und fasziniert, auch wenn es kein Popcorn gab und die Filme keine Farbe hatten. Diese Zeitreise ins alte Duisburg wurde möglich, weil das filmforum im vergangenen Jahr noch einmal knapp 40 Filmschätze aus Zelluloid mit Fördermitteln der Deutschen Digitalen Bibliothek abtasten ließ. Dieses Archivmaterial kondensierte Michael Beckmann für das Schulprojekt auf 30 besonders spannende und kindgerechte Minuten. Der zugeflorene Rhein sorgte für echtes Staunen.

Genau diesen „Substanzerhalt Film“ fördert das Land seit 2007.

Die Begeisterung der Kinder und das bildhafte Verständnis dafür, dass früher vieles anders war, lässt unmittelbar verstehen: Das Land hat sein Geld sehr gut investiert. Die Matinee am 15. Mai sagt auf angemessene Weise Danke für die öffentliche Hilfe. Was nicht vergessen werden darf: Die Unterrichtsreihe „Duisburg vor 100 Jahren“ wurde ermöglicht durch das landesweite Förderprogramm „Kulturströche“ in Zusammenarbeit mit der Schulkulturrkontaktstelle der Stadt Duisburg.



KinderKino

im filmforum

MAI 2022

1.5., 15 Uhr

PIPPI LANGSTRUMPF

Mit einer Einladung in unseren Vorführraum

Schweden, Deutschland 1968, 100 Minuten, FSK 0
 Regie: Olle Hellborn
 Darsteller: Inger Nilsson, Pär Sundberg, Maria Persson u.a.
 Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 8 Jahren

Tommy und Annika leben in einem kleinen Dorf in Schweden. Hier ist es recht langweilig – bis eines Tages ein Mädchen mit Sommersprossen und roten Zöpfen in den Ort geritten kommt und in die Villa Kunterbunt einzieht: Pippi Langstrumpf. Aber darf ein Kind so ganz allein leben? Frau Prysselius möchte für Pippis „ordentliche Erziehung“ sorgen, doch die ist damit ganz und gar nicht einverstanden.

Heute kommt unser 35-mm-Projektor zum Einsatz: Wir zeigen PIPPI LANGSTRUMPF als analogen Film. Wie das funktioniert und wie so ein „echter Film“ eigentlich aussieht, das kannst du heute herausfinden. Bei einem Besuch im Vorführraum.

8.5., 15 Uhr

PETERCHENS MONDFAHRT

Plus: Taschenlampen-Spiel

Deutschland, Österreich 2021, 85 Minuten, FSK 0
 Regie: Ali Samadi Ahadi
 Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 8 Jahren

Peter ist der große Bruder von Anna. Und er ist ein großer Fan von Weltraumbenteuern. Als seine Schwester ihm vom Maikäfer Sumsemann berichtet, dessen Frau und eines seiner Beine auf den Mond entführt wurden, kann Peter das allerdings nicht glauben. Kein Wunder, Anna sprüht vor Fantasie. Und sie sprüht vor Tatendrang und macht sich allein auf den Weg zum Mond, um zu helfen. Hier leben der Sandmann, Sternschnuppen und sogar die Blitzhexe. Wie gut wäre es, wenn Anna nicht allein wäre

Wenn es dunkel wird bei uns im Kinosaal, dann leuchtet deine Taschenlampe umso heller. Bring sie mit und sei dabei beim Sternschnuppenspiel zu PETERCHENS MONDFAHRT.

15.5., 15 Uhr

GESCHICHTEN VOM FRANZ

Mit einer Stopp-Trick-Aktion

Österreich, Deutschland 2022, 79 Minuten, FSK 0
 Regie: Johannes Schmid
 Darsteller: Jossi Jantschitsch, Nora Reidingen, Leo Wacher u.a.
 Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 8 Jahren

Franz fühlt sich nicht wohl in seiner Haut, drei Dinge stören ihn besonders: Er ist der Kleinste in der Klasse. Er wird manchmal für ein Mädchen gehalten. Und seine Stimme wird piepsig, wenn er aufgeregt ist. Hier kann nur das Tutorial vom Influencer „Alpha-mann“ mit seinen 20 Regeln für einen echten Kerl helfen. Das finden auch Gabi und Eberhard, die schon ewig mit Franz befreundet sind und die helfen, wo sie können.

Wenn Franz sich in seine Welt träumt oder der Kopf von Alphamann elektrisch knistert, dann wird beim Film ganz schön geschummelt! Wie solche Filmtricks funktionieren, das wollen wir heute mit dir ausprobieren. Bei einer Stopp-Trick-Aktion im Kinosaal.

22.5., 15 Uhr

DER WOLF UND DER LÖWE

Mit einem Quiz

Frankreich 2021, 100 Minuten, FSK 6
 Regie: Gilles de Maistre
 Darsteller: Molly Kunz, Graham Greene, Charlie Carrick u.a.
 Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 10 Jahren

Alma besucht nach dem Tod ihres Großvaters dessen Zuhause in der Wildnis. Ein Löwenjunge fällt ihr buchstäblich in die Arme und eine Wölfin bringt ihren Welpen ins Haus. Alma kümmert sich um die Tiere, die sich gegen alle Erwartungen gut verstehen. Doch die ungewöhnliche Familie ist in Gefahr, denn der Löwe gehört zu einem Zirkus und der Wolf in die Freiheit. Welche Zukunft wünscht sich Alma für die beiden?

Der Filmmacher Gilles de Maistre erzählt in einzigartigen Aufnahmen die Geschichte von der Freundschaft zwischen Alma und den Tieren. Wie gut kennst du dich aus in der Welt der Tierfilme? Find es heraus bei unserem Quiz!

29.5., 15 Uhr

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN DSCHUNDEL

Plus Filmplakat-Verlosung

Deutschland 2018, 80 Minuten, FSK 0
 Regie: Anthony Power
 Unsere Altersempfehlung: sehenswert ab 6 Jahren

Der Sommer steht vor der Tür. Wer sagt, dass Drachen nicht ins Ferienlager fahren? Die jungen Feuerdrachen und Fressdrachen sind mit dabei, wenn es losgeht auf die Dschungelinsel. Schade ist nur, dass Stachelschwein Mathilda nicht mit ins Abenteuer darf! Also schmuggeln Kokosnuss und Oskar die Freundin an Bord des Dampfers, der sie auf die Insel bringen soll. Ob das gut geht?

Mit dem KLEINEN DRACHEN KOKOSNUSS verabschieden wir uns in die Sommerpause. In unserer Spielzeit haben wir viele Filme gezeigt und tolle Filmplakate sind bei uns geblieben. Die wollen wir – wie jedes Jahr - gerne an euch weitergeben! Sei bei unserer Verlosung dabei und mit ein bisschen Glück schmückt eines der Poster dein Zimmer!

Eintrittspreis 5,50 €
Kontakt: kinder kino@filmforum.de
Information: www.filmforum.de

Das Kinderkino wird unterstützt vom
freunde des filmforum e.v.